5. Reinecke vertheidigt sich.

Reinecke ging keck in den Königssaal, und Viele drängten sich neugierigen Sinnes hinzu, um zu sehen, wie er sich bei dem Verhöre geberden werde. Als er nun ringsum so viele Feinde erblickte, sank ihm der Muth, und er begann zu zweifeln, ob er wohl noch einmal ungefährdet davon kommen werde. Aber er raffte sich wieder auf und durchschritt kühn die Reihen.

Grimbart, der ihm zur Seite blieb, sprach leise: Entschlaget Euch jetzt aller Furcht und bedenket, daß jederzeit nur dem Kühnen das Glück zu Theil wird!

Reinecke erwiderte: Ihr redet Wahrheit, und ich danke Euch, daß Ihr mir in dieser Stunde ein kräftiges Wort zurufet. Gewinne ich die Freiheit, so gedenke ich es Euch!

Er blickte umher und sah unter den vielen Thieren, die